

# DANKE, ORTENAU KLINIKUM OBERKIRCH.

Ab dem 1. Oktober 2021 startet das **Zentrum für Gesundheit** in Oberkirch mit ersten Angeboten. Nach der Neugestaltung des Klinikgebäudes werden weitere folgen. Wir wünschen allen Beteiligten einen guten Start und Ihnen mit Ihren Angeboten und Patienten ganz ganz viel Erfolg!

# HALLO, ZENTRUM FÜR GESUNDHEIT OBERKIRCH.

**ORTENAU2030**  
Zukunft Gesundheit

Alleine einzigartig. Zusammen unschlagbar.



ORTENAU  
KLINIKUM

Exzellente Medizin und Pflege für die Gesundheitsversorgung unserer gemeinsamen Patienten – informieren Sie sich über unsere Zukunftsplanung:

[www.agenda2030-ortenau-klinikum.de](http://www.agenda2030-ortenau-klinikum.de)



**Herausgeber:**  
ORTENAU KLINIKUM  
Weingartenstraße 70  
77654 Offenburg

**Kontakt:**  
Dieter W. Schleier  
Telefon: 0781 472-8300  
Fax: 0781 472-8302  
E-Mail: [Dieter.Schleier@ortenau-klinikum.de](mailto:Dieter.Schleier@ortenau-klinikum.de)



ORTENAU  
KLINIKUM

*In guten Händen.*

Sollten Sie unseren Ärzte-Newsletter zukünftig nicht mehr erhalten wollen, so bitten wir Sie um entsprechende Information an Dieter W. Schleier.

Informationen über das Leistungsspektrum unserer Fachkliniken mit Kontaktdaten finden Sie auf unserer Website: [www.ortenau-klinikum.de](http://www.ortenau-klinikum.de)

# inside

Aktuelle Informationen  
für niedergelassene Ärzte



Besuchen Sie unsere Fachkliniken: [www.ortenau-klinikum.de](http://www.ortenau-klinikum.de)

Sehr geehrte Ärztinnen,  
sehr geehrte Ärzte,



immer mehr kleinere Krankenhäuser in Deutschland werden in den kommenden Jahren ihren Betrieb einstellen. Ein Grund dafür sind die seit Jahren bestehenden unzureichenden finanziellen Rahmenbedingungen bei hohen Vorhaltekosten. Auch Themen wie Mindestmengenvorgaben, Arbeitszeitvorgaben und der Fachkräftemangel kommen erschwerend hinzu. Josef Hecken, Vorsitzender des Gemeinsamen Bundesausschusses (GBA) sagt: „Wir haben zurzeit 1.900 Krankenhäuser, 1.200 wären genug“.

Der Kreis hat mit seinem Konzept „Ortenau 2030 – Zukunft Gesundheit“ die Weichen für eine exzellente stationäre Versorgung auch in Zukunft gestellt. Dabei werden unsere Klinikstandorte von ursprünglich neun mit dann noch vier Standorten in 2030 angepasst. Wenn stationäre Versorgung eingestellt wird, dürfen medizinische Angebote vor Ort jedoch nicht ersatzlos gestrichen werden. Der Kreistag hat deshalb kürzlich beschlossen, das Ortenau Klinikum in Oberkirch in ein „Zentrum für Gesundheit“ umzuwandeln. Das Angebot wird am 1. Oktober 2021 mit einer orthopädischen Praxis mit BG-Zulassung, einer Notfallsprechstunde sowie dem Hebammenstützpunkt starten. Später werden stationäre Pflegebetten und sogenannte Genesungsbetten hinzukommen. Damit wird das „Zentrum für Gesundheit“ in Oberkirch einen Pilotcharakter haben.

Ich möchte dafür werben, dass Sie mit der Einrichtung intensiv kooperieren. Der Erfolg kann nur gemeinsam gelingen. Ich freue mich auf die weiterhin gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Ihnen.

Ihr  
Dr. Peter Kraemer  
Medizinischer Direktor  
Geschäftsbereichsleiter Medizinstrategie

## Ortenau Klinikum in Kehl: Schnelle Genesung nach Hüft- und Kniegelenkersatz

Fachklinik für Orthopädie mit Endoprothetikzentrum der Maximalversorgung optimiert Behandlungskonzepte

Rasche Genesung, kurze Liegezeit und optimierte Mobilisierungs- und Schmerztherapien: Viele Patientinnen und Patienten möchten nach einer Operation mit Hüft- oder Kniegelenkersatz möglichst schnell wieder auf die Beine kommen. Um die Patientenversorgung bei diesen Eingriffen weiter zu verbessern, hat die Fachklinik für Orthopädie, Spezielle Orthopädische Chirurgie, Orthopädische Rheumatologie am Ortenau Klinikum in Kehl mit ihrem zertifizierten Endoprothetikzentrum der Maximalversorgung kürzlich ein Programm zur Optimierung aller Behandlungsschritte gestartet.

Die Ärzte- und Pflegeteams der Fachklinik sowie alle interdisziplinär beteiligten Abteilungen des Ortenau Klinikums in Kehl nehmen dabei in Zusammenarbeit mit externen Sachverständigen alle Abläufe genau unter die Lupe und besprechen Verbesserungsmöglichkeiten. Nach 12 bis 16 Monaten soll das Programm abgeschlossen und die sogenannten evidenzbasierten Behandlungskonzepte umgesetzt sein.

„Wir gehen davon aus, dass wir die vorhandenen Behandlungskonzepte für unsere Patienten in einigen Bereichen nochmals verbessern können“, betont Chefarzt Dr. Bruno Schweigert. Ziel des Prozesses sei es, die Patientenversorgung vom ersten Kontakt bis zur Entlassung aus dem Krankenhaus so gesundheitsfördernd und dabei angenehm wie möglich zu gestalten. „Dabei liegt unser Fokus vor allem

auf den Patienten und der Behandlungsqualität der Versorgung.“

Die auf den Ersatz von geschädigten Gelenken spezialisierte Fachklinik für Orthopädie am Ortenau Klinikum Offenburg-Kehl arbeitet auf der Grundlage höchster Qualitätsstandards. Dabei wenden die Chirurgen vorwiegend minimalinvasive Techniken an, insbesondere in der Hüftprothetik. Seit 2014 ist die Fachklinik von führenden orthopädischen Fachgesellschaften als Endoprothetikzentrum der Maximalversorgung zertifiziert.

Weitere Infos zur Klinik für Orthopädie mit Endoprothetikzentrum über das Sekretariat unter Telefon: 07851 873 3001 oder per E-Mail: [orthopaedie.og@ortenau-klinikum.de](mailto:orthopaedie.og@ortenau-klinikum.de)



Chefarzt Dr. Bruno Schweigert

## Adipositas-Chirurgie mit hoch präziser Roboter-Unterstützung

Adipositas-Zentrum am Ortenau Klinikum in Offenburg führt minimalinvasive Eingriffe mit großer Präzision und Sicherheit durch

Am Ortenau Klinikum in Offenburg wird der Einsatz eines Operationsroboters bei Prostata-Operationen schon seit Jahren erfolgreich praktiziert. Nachdem die Technik als Weiterführung minimalinvasiver Verfahren auch in der Bauch-Chirurgie mit sehr großem Erfolg eingesetzt wird, hat die Roboter-Unterstützung (DaVinci®) jetzt auch Einzug in das Kompetenz-Zentrum für Adipositas-Chirurgie am Ortenau Klinikum in Offenburg gefunden.



Operieren künftig auch vermehrt mit Roboter-Unterstützung: (v.l.n.r.) Chefarzt und Leiter des Adipositas-Zentrums Dr. Bernhard Hügel, Oberarzt Dr. Martin Laut und Oberarzt Dr. Ulrich Adam mit dem Operationsroboter in einem OP des Ortenau Klinikums in Offenburg, Betriebsstelle Ebertplatz.

„Die Roboter-Unterstützung bietet große Vorteile. So können die Drei-D-Optik, minimalinvasive Techniken und die Möglichkeit, im Bauch mit erweiterter Beweglichkeit von 360 Grad und mit erhöhter Präzision zu operieren, kombiniert werden. Deshalb wird diese Technik bereits als Routine bei bestimmten Eingriffen wie beispielsweise dem Magenbypass eingesetzt,“ so Dr. Bernhard Hügel, Leiter des Kompetenzzentrums.

Operateure, die die Technik einsetzen möchten, müssen erfolgreich einen Trainingskurs mit dem System absolviert haben und diesen mit einem Zertifikat nachweisen können. In einem spezialisierten Trainingscenter erlernen die Operateure alle technischen Details der Steuerung durch eine sogenannte „Konsole“ mit Joystick-ähnlichen Bedienteilen. „Dabei bleibt die volle Kontrolle beim Operateur. Der Roboter dient lediglich als ausführendes Hilfsmittel, allerdings mit der erwähnten deutlich erhöhten Präzision und Sicherheit“, so Dr. Hügel.

Derzeit können zwei Operateure am Adipositas-Zentrum Offenburg dieses Zertifikat nachweisen, ein dritter Operateur befindet sich aktuell im Training. Inzwischen sind über 20 solcher Operationen sehr erfolgreich durchgeführt worden. „Die Roboter-Unterstützung stellt die Zukunft der minimalinvasiven Chirurgie dar“, so Dr. Hügel. Der Chefarzt rechnet damit, dass die innovative Technik an seinem Zentrum in Zukunft bei nahezu der Hälfte dieser speziellen Operationen eingesetzt werden kann.

Weitere Infos zur Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie Offenburg Ebertplatz über das Sekretariat unter Telefon: 0781 472 2001 oder per E-Mail: [allgemeinchirurgie.og@ortenau-klinikum.de](mailto:allgemeinchirurgie.og@ortenau-klinikum.de)

## Aufwertung zum Schlaganfallzentrum

Stroke Unit am Ortenau Klinikum in Lahr mit langer Erfahrung und hoher Expertise

Die Schlaganfallversorgung am Ortenau Klinikum in Lahr wird im Rahmen der Schlaganfallkonzeption des Landes Baden-Württemberg künftig als höchste Versorgungsstufe ausgewiesen. Die Klinik in Lahr wurde vom Land kürzlich zum Schlaganfallzentrum aufgewertet und zählt damit zu den nun insgesamt 13 Zentren unter den 50 Kliniken mit Schlaganfallversorgung in Baden-Württemberg.

Die Versorgung von Schlaganfallpatienten stellt seit vielen Jahren einen Schwerpunkt am Ortenau Klinikum in Lahr dar. 1998 wurde in Lahr die erste sogenannte Stroke Unit, eine Schlaganfall-Spezialstation, an einer Klinik im Land eingerichtet. Seitdem wurde die heute von Privatdozent Dr. Christian Blahak, Chefarzt der Klinik für Neurologie und Neurogeriatrie, sowie dem Oberarzt Dr. Hansjörg Grießer-Leute geleitete Einheit mehrmals nach den Qualitätsstandards der Deutschen Schlaganfallgesellschaft zertifiziert,

zuletzt als „überregionale Stroke-Unit“.

„Wir freuen uns, dass wir alle Voraussetzungen für ein Schlaganfallzentrum erfüllen und als Stroke Unit unseren Patienten eine langjährige Erfahrung und hohe Expertise bieten können“, betont Dr. Blahak.

Die Stroke Unit am Ortenau Klinikum in Lahr garantiert eine sofortige, kompetente und effiziente Behandlung für jeden Schlaganfallpatienten durch speziell ausgebildete Pflegekräfte und Ärzte. Je früher die Behandlung einsetzt, desto besser ist die Heilungsaussicht. Bei der Schlaganfallbehandlung lautet deshalb der Grundsatz: „Zeit ist Gehirn“. In den vergangenen Jahren hat die Einheit durch eine optimale Zusammenarbeit mit Hausärzten und Neurologen, benachbarten Kliniken und dem Rettungsdienst sehr kurze Interventionszeiten erreichen können. Das Schlaganfallzentrum am Ortenau Klinikum in Lahr hat zudem vor einigen Jahren das



Privatdozent Dr. Christian Blahak

Verfahren der sogenannten mechanischen Thrombektomie eingeführt und versorgt Patienten mit besonders schweren Schlafanfällen aus der gesamten Ortenau.

Weitere Infos zur Klinik für Neurologie und Neurogeriatrie über das Sekretariat unter Telefon: 07821 93 2701 oder per E-Mail: [neurologie.lah@ortenau-klinikum.de](mailto:neurologie.lah@ortenau-klinikum.de)

## Förderverein spendet Beckenbodentrainer

Team der Physiotherapie am Ortenau Klinikum in Ettenheim erstellt für Betroffene individuelles Training

Das Team der Physiotherapie am Ortenau Klinikum in Ettenheim freut sich über eine Spende des Fördervereins Kreiskrankenhaus Ettenheim e. V. Vertreter des Vereins haben der Klinik kürzlich einen Beckenbodentrainer übergeben, der mit Spendengeldern des Vereins erworben werden konnte. Die Leiterin der physiotherapeutischen Abteilung, Friederike Keifel, nahm die Spende entgegen und dankte dem Förderverein für die Unterstützung. „Unsere Patientinnen und Patienten werden von dem neuen Gerät bei ihrer Therapie profitieren“, betonte Keifel.

Mit dem Gerät können zukünftig Patientinnen und Patienten sowohl mit Harn- und/oder Stuhlinkontinenz ihren Beckenboden trainieren. Das Training der verschiedenen Muskelschichten des Beckenbodens erfolgt komplett bekleidet. Über einen Sensor wird die Anspannung und Entspannung der Beckenbodenmuskulatur auf einen Bildschirm übertragen. Durch dieses Bio-Feedback wird sofort sichtbar, wie der Beckenboden anspannt und entspannt.

Am Ortenau Klinikum in Ettenheim arbeitet ein Team aus acht Therapeuten und Therapeutinnen eng mit den Ärzten zusammen. Die Physiotherapeuten und Physiotherapeutinnen stellen anhand ihres Befundes ein individuell auf den Patienten angepasstes Übungsprogramm zusammen und geben hilfreiche Tipps für den Alltag. Physiotherapeut Martin Pfeiffer ist der Ansprechpartner für Männer jeden Alters. Er ergänzt: „Das Beckenbodentraining bringt man bei Männern meist im Zusammenhang mit Prostatabeschwerden. Aber auch jüngere Männer, die unter Schmerzen im Beckenbereich oder unter Erektionsstörungen leiden, können von einem Beckenbodentraining profitieren.“



Die Leiterin der physiotherapeutischen Abteilung am Ortenau Klinikum in Ettenheim, Friederike Keifel (links) freut sich über das neue Gerät und bedankt sich für die Spende bei dem 1. Vorsitzenden des Fördervereins, Dr. med. Reinhard Jäger (rechts), und dem Schriftführer Paul Jensen (Mitte).

## Ortenau Klinikum in Lahr: Wieder mehr elektive Eingriffe möglich

Ehemaliger Fußballnationalspieler setzt auf Expertise des Ortenau Klinikums in Lahr

Über viele Monate konnten am Ortenau Klinikum in Lahr aufgrund der coronabedingten Einschränkungen im OP-Programm fast nur Notfalleingriffe durchgeführt werden. Im Zuge der schrittweisen Rückkehr zum Normalbetrieb kann die Klinik für Unfall-, Orthopädische und Wirbelsäulenchirurgie nun auch wieder sämtliche Gelenk ersetzende Operationen durchführen. „Die Weichteil und Knochen schonende Operationstechnik liegt uns ganz besonders am Herzen“, betont Chefarzt Professor Dr. Akhil P. Verheyden, der die Fachklinik und sein Chirurgen-Team mit Thomas Hensle, Dr. Lothar Wilhelm, Dr. Gregor Kopp sowie Dr. Balazs Letai leitet.

„Im Bereich der Hüfte sind wir besonders auf den Gelenkersatz jüngerer Patienten spezialisiert und bieten hier als eine von wenigen Kliniken in Deutschland die Implantation der Schenkelhalsprothese an“, so Professor Verheyden. Erst kürzlich hat sich am Ortenau Klinikum in Lahr ein bereits mit einer Schenkelhalsprothese versorgter ehemaliger deutscher Fußballnationalspieler von Professor Verheyden

auch auf der zweiten Seite eine entsprechende Prothese einsetzen lassen. Das Verfahren zeichnet sich dadurch aus, dass nur ganz wenig Knochen aus dem Hüftgelenk entfernt werden muss und die Lastaufnahme der Prothese bereits im Schenkelhals stattfindet. Langzeitbeobachtungen zeigen eine extrem lange Lebensdauer dieser Art von Prothesen.

Neben dieser Spezialprothese für die jüngeren Patienten versorgt Professor Dr. Verheyden und sein Team Patienten auch mit weiteren Hüftprothesen. Auch die Kniegelenksendoprothetik ist ein Schwerpunkt der Fachklinik. Der Bereich steht unter der Federführung von Zentrumskoordinator Oberarzt Thomas Hensle, der sich auf dieses Gelenk seit vielen Jahren spezialisiert hat. Die Lahrer Klinik ist als Endoprothesenzentrum zertifiziert.

Weitere Infos zur Klinik für Unfall-, Orthopädische und Wirbelsäulenchirurgie über das Sekretariat unter Telefon: 07821 93 2303 oder per E-Mail: [unfallchirurgie.lah@ortenau-klinikum.de](mailto:unfallchirurgie.lah@ortenau-klinikum.de)



Professor Dr. Akhil P. Verheyden



Röntgenbild der Hüfte eines ehemaligen deutschen Fußballnationalspielers, der sich im Ortenau Klinikum in Lahr diese beiden Schenkelhalsprothesen implantieren lies.